

geben? Offenbar einer ihrer Freunde, der in auch sonst alle Informationen gab. Einer ihrer Intimiten, der Graf Brandt, beschäftigt mit dieser Frage, und der Polizeipräsident von Paris zeigt dem Grafen das Verbrechen. Welch ein Anblick! Ein halbes Dutzend vornehmliche Freunde aus der Bar findet Graf Brandt in diesem „Sammelwerk“. Aber der richtige Mann findet er nicht. Und so schließt dieses Drama mit einer Frage, von der man nicht weiß, ob sie jemals gelöst werden wird.

Die Strafkammer in Glas hat gestern den 16jährigen Schuhmacherehrlichen Josef Kalfert aus Hausdorf, der die Handelsfrau Anna Pfeiffer ermordet und beraubt hatte, zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

Im Duisburger Gerichtsgebäude erlöschte der Kaufmann Moritz Meyer von dort, nachdem er wegen Meineids zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

Nel, 4. Dezember. Das Oberkriegsgericht der Disziplin verwarf heute die Berufung des Oberleutnants zur See Blochhaus, welcher am 12. November zu drei Tagen Strafbefehl verurteilt worden war, weil er bei den Herbstmanövern ein Geheimbuch der Marine hatte liegen lassen, wodurch der Verdacht auf dieselben entstanden ist. Die Sitzung wird wegen Verhinderung der Anwesenheit der Ankläger unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Gotha, 4. Dezember. Der 24jährige Leutnant der Reserve Hans Fischer aus Berlin, während der Pfingstferien in Eisenach seine Geliebte Martha Amberg ermordete, wurde heute Nachmittag von dem hiesigen Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 5. November. Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abteilung Stettin, hält morgen (Freitag) Abend im Kolonialheim (Konzerthaus) einen Herrenabend ab, welcher besonderes Interesse verdient. Herr Geh. Finanzrat Haupt wird die Mitteilungen aus Ostasien machen und Herr Wittke einen Vortrag über die Post- und Telegraphen-Verhältnisse in Ostasien halten. Gleichzeitig liegen interessante koloniale Erzeugnisse, Karten und Schriften aus. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.

Der Betriebsdirektor des Kaiser-Wilhelm-Kanals Brühl und der Oberloose Freiwald aus Kiel sind heute im Auftrag des dortigen Kanals hier eingetroffen, um im Verein mit den Bergungsarbeiten des dort gesunkenen Dampfers „Emma“ beizuhelfen, weil die dortigen Wasserkräfte dem Kaiser-Wilhelm-Kanal gleich sind.

In November 1901 kamen bei dem hiesigen Standesamt zur Anmeldung 484 Geburten (gegen 475 im gleichen Monat des Vorjahres) und 301 Sterbefälle (246). Es wurden 160 Ehen geschlossen (die nämliche Zahl wie im Vorjahre) und 127 Aufgebote (gegen 118 im November 1900) veranlagt.

Offene Stellen für Militäramtswärter im Bezirk des 2. Armeekorps. 1. April 1902, Anklam, Magistat, Feldwörter, 510 Mark Gehalt jährlich. — 1. März 1902, bei einer Postanstalt des Kaiserl. Ober-Postdirektionsbezirks Bromberg, 1. Februar 1902, ebenfalls, Landbriefträger, je 700 Mark Gehalt und der tarifmäßige Wohnungszuschuss. — Sotter, Filiale (Schloß), Anklam, Distriktsamt, Distriktsamtsbote und gleichzeitiger Postbezugsbeamter, 540 Mark Gehalt jährlich. — 1. Dezember 1901, Inowroslaw, Magistat, Polizei-Registrierungsbeamter, Jahresgehalt 1200 Mark sowie ein Wohnungszuschuss in Höhe von 10 Prozent des Jahresgehalts. — 1. März 1902, Boges, Kaiserl. Postamt, und Wilnow, Kaiserl. Postamt, Postbriefträger, je 700 Mark Gehalt und der gesetzliche Wohnungszuschuss. — 1. März 1902, Stettin, Kaiserl. Postamt 1, Briefträger, 900 Mark Gehalt und der gesetzliche Wohnungszuschuss. — Sotter, Stadt Asseln, Magistat, Fortschreiber im Forstdienst der Stadt Asseln, das Einkommen der Stelle beträgt bis auf Weiteres jährlich 700 Mark neben freier Lieferung von 24 Stämmen Metermaß für Holzwerke von 60 Mark und Entschädigung für nicht vorhandene Wohnung und Dienstaufwand zum Betrag von 120 Mark.

Der Spielplan des Bellevue-Theaters ist für die kommende Woche wie folgt entworfen: Sonntag, den 8. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr, „Der Widerspenstigen Zähmung“, Abends 7 1/2 Uhr, „Der Goldonkel“ (Auro: Hermine Schuster-Wirth als Gosi), Montag, „Lustschloß“ (Frau Grillhofer: Hermine Schuster-Wirth a. G.), Dienstag, „Die rote Robe“, Mittwoch, „Liselott“, Donnerstag, „Die rote Robe“, Freitag, „Zee Caprice“, Sonnabend Nachm. 3 1/2 Uhr (zum ersten Male) „Numpstülzchen“, Weihnachtsmächchen in 4 Akten von E. Sennig, Abends 7 1/2 Uhr „Der Goldonkel“.

Auf dem neuen Hauptfriedhof an der Rajewalker Chaussee wird morgen Nachmittag die erste Beisetzung stattfinden.

Der Bezirksverein Dberwiel beschloß in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung, bei der königlichen Eisenbahndirektion wegen Erweiterung der Fahrkartenausgabestelle am Bahnhofszugang bei der Wühlbergstraße vorstellig zu werden. Bisher werden dort nur Sonntags-Sonderfahrkarten herausgegeben, es macht sich jedoch immer mehr der Wunsch geltend, an diesem, für viele Bewohner der Stadt sehr bequem gelegenen Zugang auch Fahrkarten wenigstens nach den Orten der näheren Umgebung von Stettin zu erhalten. An die Bezirksvereine vor dem Berliner Thor, Neutorney-Besiedlung und Pommerensdorfer Anlage soll das Ersuchen gerichtet werden, sich einer Petition in dem hier wiedergegebenen Sinne anzuschließen.

An die städtischen Behörden will der Verein mit einer Reihe von Wünschen herantreten: auf der Dberwiel möchten einzelne, gegenwärtig fast unpassierbare Straßenübergänge mit Steinplattenpflaster und die Wassergränge — wenigstens diejenigen zwischen dem Bahnhof und Väterberg — mit ausreichender Beleuchtung auch an der Ober versehen werden. Ferner soll petitioniert werden um Herstellung eines durch Kesselschmiede zwischen Galzweije und Eisenbahnüberführung.

Ein böser Wintergast, man nennt ihn gemeinhin den Paläotomardor, hat sich mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit auch hier wieder gezeigt. In zwei Restaurationen lokal verweilend überziehen von den Kleiderträgern. — Ferner wurden aus der Glashalle des Nemiger Landhauses mehrere hunte Tischdecken gestohlen.

Wegen eines Diebstahls, eine wegen Körperverletzung und 5 Betrübene. 4 Personen meldeten sich als obdachlos.

Die Norddeutsche Kreditanstalt zu Königsberg i. Pr. schätzt die Dividende, welche sie für das laufende Jahr zur Verteilung bringen wird, auf 6 Prozent. Die Geschäftsergebnisse würden wohl eine höhere Dividende zulassen, doch ist beabsichtigt, der Zeitlage entsprechend, beträchtliche Rückstellungen vorzunehmen. Von erheblichen Verlusten ist die Bank im laufenden Jahre verschont geblieben.

Städtischer Viehhof.

Stettin, 5. Dezember. Original-Bericht. Auftrieb: Wochen-Bericht bis Mittwoch Abend: 296 Rinder, 264 Kälber, 430 Schafe, 1051 Schweine, — Ziegen. Donnerstag bis Freitag 12 Uhr: 49 Rinder, 54 Kälber, 179 Schafe, 179 Schweine, — Ziegen. Bezahlt wurden für 50 kg (100 Pfund) Schlachtgewicht: Rinder: D h s e: a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — bis —; b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete — bis —; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; d) gering genährte jeden Alters — bis —. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerths — bis —; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 56 bis 57; c) gering genährte 48 bis 50. Färjen und Kühe: a) vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 53 bis 55; c) ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Färjen und Kühe 48 bis 49; d) mäßig genährte Färjen und Kühe 44 bis 45; e) gering genährte Färjen und Kühe 41 bis 43. — Kälber: a) feinste Kälber (Wollschaf) und beste Saugkälber 60 bis 62; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 59 bis 60; c) geringe Saugkälber 55 bis 58; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 53 bis 54; b) ältere Mastlamm 50 bis 51; c) mäßig

genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 42 bis 45. — Schweine: a) vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 62 bis —; b) fleischige Schweine 60 bis 61; c) gering entwickelte 58 bis 59; d) Sauen 58 bis 59; e) Eber — bis —. Verkauf und Tendenz: Der Rindermarkt verlief flau. Kälber ruhig, geräumt. Hammel sehr ruhig, Schweine ruhig, geräumt. Abtrieb nach außerhalb vom 28. November bis 4. Dezember: — Rinder, 9 Kälber, — Schafe, 14 Schweine, — Ziegen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. Dezember. In den Wandelgängen des Reichstages wurde nach einer parlamentarischen Korrespondenz, in Anbetracht der vorgestrichenen Ausführungen des Reichstages Grafen Bülow erzählt, daß der preussische Landtag sicher am 8. Januar zur neuen Tagung zusammenzutreten werde.

Die siebente Abteilung des Reichstages hat gestern Abend die Wahl des Abgeordneten Gothein (frei. Vg.) geprüft, und da ein Protest von konservativer Seite vorgelegt hat, die Wahlakten der Wahlprüfungskommission überwiegen.

Die Frage der anderweitigen Regelung der Branntweinsteuer ist unangelegentlich Gegenstand interparlamentarischer Besprechungen im Reichstage. Dabei treten immer neue Vorschläge zu Tage. U. A. wird, wie die „Nat.-Lib. Korr.“ mitteilt, ein solcher vorbereitet dahingehend, eine 6 Mark-Steuer einzuführen für den Brenner, welcher das doppelte Quantum als das, welches ihm zufließt, brennt. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hatten in den letzten Tagen die Mitglieder der Reichspartei, die Abg. v. Kardorff und Gamp, eine Besprechung wegen der Branntweinsteuer mit dem Landwirtschaftsminister von Podbielski.

Die „Frankf. Sta.“ meldet aus Pest: Der ungarische Landesagrarkultur-Berein beschloß, den Handels- und Landwirtschaftsminister aufzufordern, die landwirtschaftlichen Maximalzölle ebenso hoch zu bemessen wie der deutsche Zolltarif, ferner mit Deutschland bloß bei völliger Reziprozitätsbasis einen Handelsvertrag abzuschließen. Das Gesamtkabinet wurde aufgefordert, im Einvernehmen mit Oesterreich bei allen europäischen Staaten die Idee der Differenzialzölle bei der überseeischen Produkteneinfuhr anzulegen. Einzelne Redner forderten den Zollkrieg mit Deutschland.

Die „Frankf. Sta.“ meldet aus Brüssel: Frau Botha, die Gattin des Burengenerals, wohnte der gestrigen Stammergebung bei. Zanfson begrüßte sie namens der sozialistischen Partei.

Wie dasselbe Blatt aus Newyork meldet, brachten mehrere Senatoren Bills gegen die Anarchisten ein.

Madrid, 5. Dezember. Ein großer Theil der Polizei ist in der Umgebung des Palastes aufgestellt, um eine Wiederholung der tumultuösen Demonstrationen, welche gestern in der nächsten Nähe des Palastes stattgefunden, zu verhindern. Gerüchtweise verlautet, der Polizeipräsident von Madrid beabsichtige in Folge der Kundgebungen zu demissionieren.

Cadix, 5. Dezember. Soldaten und Matrosen sind noch immer in den Bäckereien als Arbeiter beschäftigt, da der Ausstand weiter andauert.

London, 5. Dezember. Aus Pietermaritzburg wird gemeldet: Eine große Anzahl Büren verjagten, die Eisenbahnlinie von Natal nach Pretoria zu überschreiten. — Es wird konstatiert, daß unter den englischen Soldaten wieder viele an Unterleibsbeschwerden leiden. Diese Krankheiten waren vor einiger Zeit in der Abnahme begriffen, treten aber neuerdings wieder sehr stark auf und erfordern viele Opfer.

Biermark.

Berlin, 4. Dezember. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen 590 Rinder, 1780 Kälber, 1235 Schafe, 9572 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bez. für 1 Pfd. in Pfg.): Rinder: D h s e: gering genährte jeden Alters — bis —. Bullen: mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis — gering genährte 48 bis 50. Färjen und Kühe: mäßig genährte Färjen und Kühe 44 bis 47, gering genährte Färjen und Kühe 40 bis 45. — Kälber: a) feinste Mastkälber (Wollschaf) und beste Saugkälber 74 bis 78; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 64 bis 70; c) geringe Saugkälber 48 bis 56; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40 bis 45. — Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 63 bis 66; b) ältere Mastlamm 55 bis 61; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 40 bis 48; d) halbfleischige Niederungsschafe (Rebenschaf) — bis —. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20% Tara a) vollfleischige, der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 220—280 Pfund schwer 62 bis —; b) schwere, 280 Pfund und darüber (Käfer) 63 bis —; c) fleischige 59 bis 61; d) gering entwickelte 56 bis 58; e) Sauen 56 bis 57.

Verkauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieb etwa die Hälfte des Auftriebes unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird kaum an- und verkauft. Bei den Schafen fanden etwa 400 Stück Abzug. Der Schweinemarkt verlief langsam, es wird voraussichtlich nicht an- und verkauft. Sauen vernachlässigt. Es wurden auch Abchlüsse für etwa 1 Mark über Notiz gemacht.

Bermischte Nachrichten.

Der Zoologische Garten in Basel ist das einzige große Etablissement dieser Art, welches die Schweiz aufzuweisen hat. Seit Jahren hat aber auch dieser Garten mit der Finanznoth zu kämpfen. Soeben ist ihm nun die längst ersehnte Hilfe zu Theil geworden. Ein reicher Kaufmann, E. Bet-Gamper, welcher jüngst zu Grabe getragen und dessen Testament nunmehr eröffnet wurde, hat dem Institut fast sein ganzes Vermögen in Höhe von 640 000 Mark zugewandt. Der Erblasser war ein Sonderling, ein stiller zurückgezogener Mann, der sich öfters im Zoologischen Garten aufhielt und dort Erholung suchte und fand. Man hat er denselben in so hochherziger Weise gedacht.

Gestern Nachmittag stürzte in der Vorstadt Krefeld bei Brüssel ein Bangerüst ein, auf welchem sich sieben Arbeiter befanden, welche sämtlich schwer verletzt wurden. Die Verletzungen einiger von ihnen sind so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Der bekannte „Kistenfahrer“ Zeitung, jener Schneidergeselle aus Wien, der sich zu verschiedenen Malen auf weiten Strecken als Prädikat in einer Kiste befördern ließ, ist jetzt bei Beitem übertrassen worden, und zwar vor einem aus Pest stammenden Schriftsteller, der in dieser außergewöhnlichen Weise sogar eine Fahrt über den Ocean gemacht hat. Am 2. Dezember wurde in Soboten auf dem Hamburger Dampfer „Palatia“ ein dem Tode naher Mann entdeckt. Er hatte die sechzehn Tage währende Reise in einer Kiste verborgen zurückgelegt. Der Mann konnte nicht sprechen und wurde nach einem Hospital gebracht, wo er so weit wieder auflebte, daß er sagen konnte, sein Name sei Johann Bed, und er habe bis vor einem Jahre in Pest gelebt; dann wurde er wieder bemüthlos. In der Kiste wurden Briefe gefunden, welche in deutscher Sprache abgefaßt waren und die Anrede „Mein lieber Hans“ enthielten, und ferner ein Brief, der die Adresse enthielt: „Johann Bed, Buchdrucker, Langestraße 23, St. Pauli“, die Unter-

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 5. Dezember. In der gestrigen Burenkonferenz erklärte Dr. Leyds, daß bisher von England kein annehmbares Friedensangebot vorläge. Eine Autonomie unter englischer Kontrolle können die Buren niemals acceptieren. Ueberdies seien die Buren noch auf 5 Jahre mit Waffen und Munition, sowie Lebensmitteln versehen.

Sofia, 5. Dezember. Gerichtsweise verlautet, daß es nunmehr dem amerikanischen Konsul gelungen sei, eine direkte Verbindung mit den Entführern der Miss Stone herzustellen und daß wahrscheinlich deren Freilassung binnen Kurzem erfolgen dürfte.

Newyork, 5. Dezember. Ein Beschluß des obersten Gerichtshofes geht dahin, daß die Philippinen genau wie Portorico zu behandeln sind.

Börse-Berichte.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 5. Dezember 1901 wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt in Mark:

Stettin. Roggen 134,00 bis 145,00, Weizen 175,00 bis 175,00, Sommerweizen 173,00 bis —, Gerste 128,00 bis 130,00, Hafer 128,00 bis 146,00, Kartoffeln 30,00 bis —.

Blas Stettin. (Nach Ermittlung.) Roggen 145,00 bis —, Weizen 175,00 bis —, Sommerweizen 173,00, Gerste 130,00, Hafer 146,00, Kartoffeln —.

Naugard. Roggen 135,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer 132,00 bis 136,00, Kartoffeln 26,00 bis 30,00.

Neustettin. (Nach Ermittlung.) Roggen 147,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —.

Blas Neustettin. Roggen 147,00, Weizen —, Gerste —, Hafer —.

Stolp. Roggen — bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln 35,00 bis —.

Etrafund. Roggen 131,50 bis —, Weizen — bis —, Sommerweizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer 134,00 bis —, Weindotter —, Kartoffeln 35,00 bis —.

Ergänzungsnotierungen vom 4. Dezember.

Blas Berlin. (Nach Ermittlung.) Roggen 142,00 bis —, Weizen 171,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 148,00 bis —.

Blas Danzig. Roggen 141,00 bis —, Weizen 177,00 bis 182,00, Gerste 125,00 bis 132,00, Hafer 137,00 bis 155,00.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 4. Dezember gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speisen in:

Newyork. Roggen 157,00, Weizen 174,50, Weizen 177,75.

Dessa. Roggen 140,00, Weizen 164,00.

Miga. Roggen 145,75, Weizen 168,25.

Bremen, 4. Dezember. Börse-Schluss-Bericht.

Schmalz fest. Wicog in Tubs und Fiskus 48 1/2 Pf., andere Marken in Doppel-Eimer 49 Pf. — Speck stetig.

Mindenburg, 4. Dezember. Rohwaid. Abendbörse. 1. Produkt Terminpreise Transito Job Hamburg. Per Dezember 7,15 G., 7,20 B., per Januar 7,25 G., 7,32 1/2 B., per Januar-März 7,37 1/2 G., 7,42 1/2 B., per April-Mai 7,57 1/2 G., 7,60 B., per Mai 7,60 G., 7,62 1/2 B., per August 7,80 G., 7,85 B., per Oktober-Dezember 7,87 1/2 G., 7,92 1/2 B. Stimmung beauptet.

Voransichtliches Wetter für Freitag, den 6. Dezember 1901.

Bei leichtem Frost trocken und heiter.

Hamburg, den 4. Dezember 1901.

Hamburg-Amerika-Linie.

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt:

Nach Newyork:	8./12. Postd. Voenicia.
	15./12. Patricia.
	22./12. Graf Waldersee.
	29./12. Palatia.
	4./1. Schnellpost. August Victoria.
	5./1. Postd. Pennsylvania.
	12./1. Vrisgavia.
	19./1. Ploenicia.
	25./1. Patricia.
Doson:	13./12. Armeria.
	21./12. Vrisgavia.
Baltimore:	21./12. Vrisgavia.
	10./1. Armeria.
Philadelphia:	13./12. Armeria.
	28./12. Florida.
Portland (Maine):	10./12. Sparta.
Neworleans:	15./12. Dortmund.
	15./1. Noerde.
Central-America:	12./12. Constanza.
und Columbia:	5./12. Herminia.
Santi u. Mexico:	9./12. Pio Cortes.
Cuba und Central-America:	8./12. Sithonia.
Djassen:	18./12. Andania.

Baustelle.

Montag, den 16. Dezember, Vormittags 11 1/2 Uhr, findet Passauerstr. 5 p. die öffentliche Versteigerung unserer letzten Baustelle an der Kaiserl. Wilhelmstr., 24 m Front, 1249 qm groß, lat. Näheres Stadtplatz 2, II r.

Stettin, 5. Dezember 1901.

Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Verdingung von 300,686 cbm Hefernen Brückenpfeiler und Bohlen und 28,684 cbm Kleinfurnholz am 21. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr. Angebote hierauf sind vorzulegen, verpackt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Brückenpfeiler“ an das Verdingungs-Bureau Stettin, Lindenstraße Nr. 18, I, bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Ebenfalls können Angebote und Bedingungen eingesehen bzw. gegen Kasse und bezahlungsbefreite Einzahlung von 1 M baar eingesehen werden.

Stettin, den 2. Dezember 1901.

Königliche Eisenbahndirektion.

Stettin, den 5. Dezember 1901.

Stettin, den 5. Dezember 1901.

Bekanntmachung.

Die Verlegung von Gas- und Wasserleitungsarbeiten in der Straße „Am Vögengarten“ soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Verdingungsunterlagen sind im Geschäftsamt der Gasanstalt, Pommerensdorferstr. Nr. 25 einzusehen oder gegen postfreie Einzahlung von 1,00 M (wenn Briefmarken, nur 10 S) von dort zu beziehen. Angebote sind bis Dienstag, den 10. Dechr. 1901, Mittags 12 Uhr, an die obige Geschäftsstelle verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Die Eröffnung derselben erfolgt nach Ablauf der genannten Frist in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Amtszimmer des Direktors Knaut.

Der Magistrat, Deputation für Straßenbau u. Kanalisation.

Weihnachtsbitte.

Am den 150 in der Arbeiter-Kolonie „Meierei“ bei Parnow befindlichen heimathlosen Wanderern eine bescheidene Weihnachtsfeier bereiten zu können, bittet der Unterzeichnete um Zuführung von Gaben. Alle guttragende Sachen und Schutzzeug werden mit großem Dank entgegen genommen.

Zörner, Vorsteher.

Deutsche Hausfrauen!

In unserer Noth um Arbeit wenden wir uns an Sie und bitten um Abnahme von: Tischdecken und Servietten, Thee- und Kaffeegedecken, Hand- und Küchentüchern, Schürer- und Staubtüchern, Bettzeugen in weiß und bunt, Reinwand in allen Breiten, Hemdenstoffen, Schürzenstoffen etc. Auf Wunsch alles fertig genäht, gebleicht und gewaschen. Ganze Ausstatten! Viele lobende Anerkennungen!

Daher die Weibchen hier selbst bis dreimal niedriger sind, kleiden wir die fertigen Waaren demnach von 20 M. an franco und leinden Muster und Preise gern und postfrei zur Ansicht.

Vereinigung Kaufmännischer Handwerker (derz. Vors.: Emil Schoelzke)

Sitz in Linderode i. der Ucker. § 13 der ant. bef. Statuten: Die Mitglieder des Vereins (Vorstand u. f. w.) beziehen für ihre Unterhaltung keine Vergütung.

Künstl. Zähne, Plomben etc.

E. Westphal, Dentist, Grüne Schenke 16, I. Sprechst. 9—1 u. 3—6. Sonntags 9—1. Gold- und Silberarbeiten! Große Preise! 5 Minuten von der Bahn. Nicht am Paradeplatz.

Nahzu 1800 fallsichtige Kranke

müerer Bioungemeinde hoffen auch in diesem Weihnachtsfeste auf eine kleine Feigabe, und mit ihnen fast eben so viele elende und meist verwaiste Kinderlein, Geistesranke und Demontiose aus allen Ländern der Erde! (Gerade der Arbeitslosen und Heimarlosen sind in diesen Tagen sehr viel mehr als sonst, und haben wir unser neues Amt im Bietingsmoor um mehr als das doppelte vergrößern müssen, um diesen unglücklichen Brod- und Obdach gegen Arbeit gehenden zu können, bis bessere Zeiten kommen. Diese Noth drückt uns besonders schwer.) Es bittet darum alle alten und neuen Freunde eben so herzlich wie dringend, uns auch zu diesem Weihnachtsfeste den 2 Pf. für unsere etwa 4000 lieben Weihnachtskinder dazug zu helfen; jede kleinste Gabe, auch in natura, wird mit Freunden angenommen.

Vertheil 6. Bielefeld, Weihnachten 1901.

F. v. Rodelschwingh sen., Pastor.

Die Beeridigung von Frau Emilie Still findet am Freitag, den 6. Dezember, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause Wolkestraße 11 statt.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: P. Nagel (Stettin), Gerichts-vollzieher Wegow (Königsberg i. Pr.). Eine Tochter: F. Walbrod (Kraudenburg).

Verstorb: Fräulein Anna Banden mit dem Lehrer Herrn Georg Gloger (Stettin). Frä. Luise Motz mit dem Postassistenten Herrn Wilhelm Welle (Angst).

Geitoren: Eigentümer Ernst Becker, 54 J. (Stolberg). Rentier Johann Kretlow, 87 J. (Wetzlar). Handelsfrau Marie Wilmann geb. Dollnagel, 54 J. (Potsdam). Frau Caroline Brandt geb. Gärder, 86 J. (Anklam).

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 6. Dezember, Abend 8 Uhr: Herr Magistrats-Affessor Laubengraber, „Die Sterblichkeitsverhältnisse in Stettin besonders die Sterblichkeit der Säuglinge.“ Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Samabend, den 7. d. Mis., Abends 8 1/2 Uhr, bei Engelhardt, Ostian-Abdstr.: Konzert am Beiden unserer Unterstufungskasse gegeben von der Kapelle des Herrn Engelhardt. Eintrittsgeld für Mitglieder 2 Person 10 S., für eingeführte Gäste 20 S.

Der Vorstand.

Lehrfabrik

Praktische Ausbildung von Volontären in Maschinenbau und Elektrotechnik. Cursus 1 Jahr. Prospekt a. G. Georg Schmidt & Co., Linau in Thüringen.

Restaurant.

Gut eingeführtes Damen-Restaurant ist zu verkaufen. Kaufpreis 2500 Mark. Miethe 600 Mark. Schnelle 64 Prenzlau. Vom 1. Januar 1902 sucht ein Herr ein gut möbl. Zimmer in der Nähe der Löwen-Apotheke (Neuma. H.), wohnsüchtig mit Pension anker Morgenstunden. Off. mit n. n. Ang. sub G. B. 100 an die Expedition d. Zig., Kirchplatz 3, erbeten.

Centralhallen-Theater.

Das neue Programm hat einen noch nie da gewesenen Erfolg!

Hadjis Mohamed's Araber-Truppe!

Georg Köster! Hella Collier! Nordstern-Trio! Clown Harris! Cordell & Hersch! Geschw. Petram & Brothers Rohda! Jede Nummer ein Schläger!!! Anfang 8 Uhr. Einlaß 1/2, Kaffe 7 1/2.

Centralhallen-Tunnel.

Abendlich: Humoristisches Frei-Konzert.

Stadt-Theater.

Freitag: 62 Abon-Vorstellung II. Extr. Pons unglücklich! Gastspiel der Solotänzerinnen Antoinetta Dell' Era Erna Kierschner von der Hof-Oper Berlin. Dr. sie und er. Lustspiel von Eisenbüch. Donauwellen im Cozum. Cavalleria-Rusticana. Gavotte im Mococo-Cozum. Kurmärker und Picard. Außer Abonnement.

Im weissen Rössl und kleine Preise.

Als ich wiederkam.

Der Freischütz.

Die grösste Sünde. Dramenmobilität von Otto Ernst.

Bellevue-Theater.

Freitag: Die rote Robe. Pons gültig. Liselott. Samstag: Die Räuber. Arthur Wellin als Gast. Sonntag: Der Goldonkel. Neu einstudiert.

Der Goldonkel.

Große Gesangsposse in 3 Akten von E. Vogt. Lanza — S. Schuster-Wirth a. G. In Vorbereitung: Neu! Mit glänzender Ausstattung Rumpelstilzchen. Weihnachtsmärchen.

Bock-Brauerei.

Täglich: Große Spezialitäten-Vorstellung. Auftreten nur erstklassiger Spezialitäten. Kaffeeöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Entrée 25 Pfg. Niederer Platz 50 Pfg. Sperrk 75 Pfg. Schluß der Vorstellung: Sonntag, den 8. Dezember.

